

- Essenz:** **Essenz:** Geliebte Kinder, ihr alle seid unter dem einen Höchsten Rat vereint. Ihr erkennt euch als Seelen und erinnert euch an den einen Vater; dadurch rennen alle bösen Geister davon.
- Frage:** Was ist die wichtigste Basis für ein multimillionenfach glückliches Schicksal?
- Antwort:** Nur wer jeden einzelnen Punkt verinnerlicht, den Baba sagt, wird multimillionenfach vom Glück begünstigt. Beurteilt, was Baba sagt und was jene der Gemeinschaft Ravans sagen. Im Intellekt zu behalten, was der Vater euch gibt, und das Rad der Selbsterkenntnis zu drehen, macht euch vielfach glücklich. Erst die Verinnerlichung des Wissens macht euch tugendhaft.

Om Shanti. Im Englischen nennt ihr ihn „den Spirituellen Vater“. Im Goldenen Zeitalter gibt es weder Englisch noch andere Sprachen. Ihr wisst, dass es im Goldenen Zeitalter euer Königreich geben wird und was auch immer eure Sprache ist, wird dort gesprochen. Später werden sich die Sprachen dann verändern. Jetzt gibt es unzählige Sprachen. Wie die Könige sprechen, so werden dort alle sprechen. Die Kinder aller Center sind unter einer Richtlinie vereint. Erkennt euch als Seelen und erinnert euch an den Vater, damit alle bösen Geister verschwinden. Der Vater ist der Reiniger. Die fünf Laster gibt es in jedem. Sie existieren nur in der Seele – das Körperbewusstsein, die sinnliche Begierde, Zorn usw. Es ist nicht so, dass Gott allgegenwärtig ist. Wenn jemand sagt, dass Gott allgegenwärtig sei, dann sagt ihm: „Die Seelen und die fünf Laster sind allgegenwärtig. Es ist nicht so, dass Gott in jedem persönlich anwesend ist. Wie können die fünf Laster denn in Gott existieren?“ Indem ihr jeden Punkt sehr gut verinnerlicht, werdet ihr multimillionenfach glücklich. Beurteilt selbst, was die Menschen der Welt sagen, die zu Ravans Gemeinschaft gehören, und was der Vater sagt. Es gibt in jedem Körper eine Seele und die fünf Laster gibt es jetzt in den Seelen. Die fünf Laster gibt es im Goldenen Zeitalter nicht; der wahre Name lautet „Welt der Gottheiten“. Das hier ist die gottlose Welt. Gottlose werden auch als Teufel bezeichnet. Es besteht ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Ihr verändert euch jetzt. Dort gibt es weder die Laster noch irgendwelche Mängel. Ihr füllt euch mit allen Tugenden an. Ihr werdet 16 himmlische Grade vollkommen. Ihr wart am Anfang so und dann seid ihr abgestiegen. Ihr wisst jetzt, wie sich der Kreislauf der Welt dreht. Ihr habt jetzt eine Vorstellung vom wahren Selbst, d. h. Ihr habt das Wissen über diesen Kreislauf. Habt dieses Wissen im Intellekt, wo immer ihr geht und steht. Der Vater lehrt euch dieses Wissen. Er kommt nur in Bharat und gibt dieses spirituelle Wissen. Die Menschen sprechen von „ihrem Bharat“; es „Hindustan“ zu nennen, ist einfach falsch. Ihr wisst, als Bharat der Himmel war, gab es nur *unser* Königreich und keine weiteren Religionen – eine neue Welt. Die Menschen sagen „Neu-Delhi“. Ursprünglich wurde Delhi nicht „Delhi“ genannt, es wurde „Paristhan“ genannt. Jetzt nennen sie es Neu-Delhi und Alt-Delhi. Später wird es weder Alt-Delhi noch Neu-Delhi geben. Es wird „Paristhan“ heißen. Delhi wird die Hauptstadt sein, das Königreich von Lakshmi und Narayan. Es wird nur euer Königreich geben. Jetzt gibt es kein Königreich und deshalb sagt ihr: „Bharat ist unser Land.“ Es gibt keine Könige. Das ganze Wissen kreist ständig im Intellekt von euch Kindern. Das Königreich der Gottheiten gab es tatsächlich in dieser Welt; niemand sonst hatte dieses Königreich. Sie lebten an den Ufern des Flusses Jamuna und es wurde „Paristhan“ genannt. Die Hauptstadt der Gottheiten ist immer Delhi gewesen und deshalb ist jetzt jeder dort hingezogen. Delhi ist auch die größte Stadt und sie liegt zentral. Ihr lieblichsten Kinder wisst, dass ihr ganz bestimmt Fehler

gemacht habt und lasterhafte Seelen geworden seid. Im Goldenen Zeitalter sind die Seelen rein und wohlwollend. Einzig der Vater reinigt euch, wenn Er kommt, und ihr feiert Seinen Geburtstag (Shiv Jayanti). Das Wort „Geburt“ bezieht sich auf alle, deshalb spricht man von „Shiv Ratri“ (Shivas Nacht). Niemand außer euch kann die Bedeutung von „Nacht“ verstehen. Selbst gute Gelehrte wissen nicht, was Shiv Ratri ist – also was feiern sie dann? Der Vater hat erläutert, was „die Nacht“ bedeutet. Im Kreislauf der 5.000 Jahre gibt es das Spiel von Glück und Leid. Glück wird „der Tag“ genannt, Leid „die Nacht“. Es gibt den Übergang zwischen der Nacht und dem Tag. Einen halben Kreislauf herrscht Licht und die andere Hälfte herrscht Dunkelheit. Auf dem Anbetungsweg dauert alles sehr lange. Hier ist es eine Sache von einer Sekunde. Das hier ist sehr leichter Yoga. Zuerst einmal geht ihr ins Land der Befreiung. Obwohl ihr Kinder euch daran erinnert, wie lange ihr im Leben frei wart und wie lange ihr in einem Leben der Bindungen wart, vergesst ihr es immer wieder. Baba erläutert: Das Wort „Yoga“ ist richtig. Das andere ist jedoch Yoga mit dem Körper. Dies hier ist der Yoga der Seelen mit der Höchsten Seele. Sannyasis lehren viele Arten von Hatha Yoga usw. Das verwirrt die Menschen. Er ist der Vater und auch der Lehrer von euch Kindern, habt daher Yoga mit Ihm.

Studiert beim Lehrer. Wenn ein Kind geboren wird, hat es zuerst Yoga mit seinem Vater und mit ca. fünf Jahren hat es Yoga mit seinem Lehrer und im Ruhestand hat man dann Yoga mit seinem Guru. Man erinnert sich an drei wichtige Personen, an drei separate Menschen. Hier kommt der Vater nur einmal und ist sowohl Vater als auch Lehrer. Er ist wunderbar. Erinnert euch unbedingt an so einen Vater. Leben für Leben habt ihr euch an drei verschiedene Menschen erinnert. Auch im Goldenen Zeitalter habt ihr Yoga mit eurem Vater und dann mit einem Lehrer. Auch dort wird gelernt. Es ist dort kein Guru nötig, da alle frei sind. Was macht es so schwierig für euch, an all diese Dinge zu denken? Es ist so einfach. Man nennt es „leichter Yoga“. Es ist jedoch ungewöhnlich. Der Vater sagt: Ich leihe mir diesen Körper aus, und selbst das geschieht für eine kurze Zeit. Die Leute gehen in den Ruhestand, wenn sie 60 Jahre alt sind. Man sagt: Wenn ihr das Alter von 60 Jahren erreicht habt, braucht ihr einen Stock. Jetzt haben alle einen Stock (Begleitung). Alle gehen jetzt in den Ruhestand, ins Land von Nirwana. Es ist euer liebliches Zuhause, das lieblichste Zuhause. Danach habt ihr so sehr gesucht. Ihr seid jetzt durch den ganzen Kreislauf gegangen. Die Menschen wissen nichts, sondern erzählen einfach Lügengeschichten, dass der Kreislauf hunderttausende Jahre dauere. Wäre es eine Sache von hunderttausenden von Jahren, könntet ihr keine Ruhepause haben. Es wäre sehr schwierig, sich auszuruhen. Ihr erhaltet eine Ruhepause in eurem Zuhause der Stille, der körperlosen Welt. Dies hier ist das diesseitige liebliche Zuhause, jenes ist das unkörperliche liebliche Zuhause. Eine Seele ist eine absolut winzige Rakete und nichts ist schneller als sie; sie ist die Allerschnellste. Eine Seele verlässt ihren Körper innerhalb einer Sekunde und fliegt davon. Der andere Körper steht schon für sie bereit. Entsprechend dem Schauspiel geht sie zu ihrer richtigen Zeit. Das Drama ist so akkurat. Ihr wisst, dass es darin nichts Falsches gibt. Entsprechend dem Schauspiel kommt auch der Vater zu Seiner akkuraten Zeit. Es kann nicht einmal den Unterschied von auch nur einer Sekunde geben. Wie könnt ihr sagen, wann der Vater, Gott, in diesem anwesend ist? Wenn Er euch dieses Wissen gibt. Die Menschen feiern die Nacht Shivas. Sie wissen aber nicht, wann Er, Shiva, hierherkommt. Sie feiern Shivas Nacht und Krishnas Nacht. Sie feiern nicht Ramas Nacht, denn das ist etwas Anderes. Zusammen mit der Nacht Shivas feiern sie auch die Nacht Krishnas, aber ohne den Grund zu kennen. Jetzt besteht hier das dämonische Königreich Ravans. Versteht diese Dinge! Einen alten Mann nennt man „Baba“. Ein kleines Kind nennt man nicht „Baba“. Einige Kinder werden liebevoll „Baba“ genannt. Also haben sie auch Krishna aus Liebe „Baba“ genannt. Dann wird er „Baba“ genannt, wenn er heranwächst und selbst Kinder hat. Shri Krishna war ein Prinz, woher kamen dann seine Kinder? Der Vater sagt: Ich trete in

den Körper eines alten Mannes ein. Das wird auch in den Schriften erwähnt, aber nicht alle Dinge in den Schriften stimmen. Einige Dinge sind gut. Brahmas Lebensdauer nennt man „Prajapita Brahmas Lebensdauer“. Das ist auf jeden Fall in der jetzigen Zeit so. Brahmas Lebensdauer endet dann im Land des Todes. Dies hier ist nicht das Land der Unsterblichkeit, sondern das glückverheißende Übergangszeitalter. Außer euch Kindern kann das niemand wissen. Baba erklärt hier: Geliebte Kinder, ihr habt eure Leben auch nicht gekannt. Ich habe euch von euren 84 Leben erzählt und somit wisst ihr nun darüber Bescheid. Jedes Zeitalter dauert 1.250 Jahre und in jedem Zeitalter habt ihr eine bestimmte Anzahl Leben. Das Konto beinhaltet 84 Leben. Es kann keine 8,4 Millionen Leben geben. Es ist ein Kreislauf von 84 Leben. Niemand könnte sich bei 8,4 Millionen Leben an irgendetwas erinnern. Hier herrscht grenzenloses Leid. Seht, wie ständig Kinder geboren werden und so viel Leid entsteht. Das bezeichnet man als extreme Hölle; eine absolut schmutzige Welt. Ihr wisst, dass wir uns jetzt darauf vorbereiten, in eine neue Welt zu gehen. Wenn eure alten karmischen Konten beglichen sind, werden wir wieder reine und wohltätige Seelen sein. Macht jetzt keine Fehler mehr. Das Schwert sinnlicher Begierde gegeneinander einzusetzen, löst Leid aus, vom Anfang über die Mitte bis zum Ende. Dieses Königreich Ravans endet jetzt; es ist das Ende der Eisernen Zeit. Dies ist der große Krieg, der Maha-Bharat-Krieg – der letzte Krieg. Dann gibt es keine weiteren Kriege mehr. Dort wird es keine Opferfeuer usw. geben. Bei Opferfeuern zünden die Menschen Feuer an und geben Opfergaben hinein. Kinder opfern ihre alten Dinge. Der Vater erläutert jetzt: Dies ist Rudras heiliges Opferfeuer des Wissens. Shiva wird auch „Rudra“ genannt. Sie sprechen vom „Rosenkranz Rudras“. Jene vom Weg der Isolation wissen nichts über die Sitten und Gewohnheiten des Familienweges. Sie verzichten auf ihr Zuhause und auf ihre Familien und gehen in die Wälder. Der wahre Name lautet Entsagung (renunciation). Entsagung wovon? Vom Zuhause und von der Familie. Sie gehen mit leeren Händen. Anfangs testen ihre Gurus sie sehr und lassen sie alle Arbeit tun. Früher haben sie nur Mehl als Almosen akzeptiert, kein gekochtes Essen. Sie lebten in den Wäldern und hatten dort nur die Wurzeln als Gemüse und Früchte. Es ist überliefert, dass die Sannyasis, solange sie satopradhan waren, nur so etwas gegessen haben. Heute könnt ihr euch nicht vorstellen, was sie inzwischen alles tun! Diese alte Welt ist eine lasterhafte Welt, während die neue Welt lasterfrei ist.

Versteht, dass auch ihr von den Lastern beeinflusst seid. Baba sagt: Das Goldene Zeitalter wird „Shivalaya“ genannt, eine lasterfreie Welt. Hier sind alle Menschen unrein und deshalb nennen sie sich jetzt „Hindus“ anstatt Gottheiten. Der Vater erklärt euch immer mehr Zusammenhänge. Ursprünglich seid ihr Kinder des Unbegrenzten Vaters. Er gibt euch das Erbe für 21 Leben und erklärt euch lieblichsten Kindern: Ihr tragt die Sünden vieler Leben auf euren Schultern. Ihr habt nach Mir gerufen, um davon frei zu werden. Alle, auch Weise und Heilige, rufen: „Oh, Reiniger!“ Sie verstehen die Bedeutung nicht, sondern singen es einfach immer wieder und klatschen dabei in die Hände. Wenn sie irgendjemand fragt, wie man eine Verbindung mit Gott haben und Ihn treffen könne, sagen sie einfach, Er sei allgegenwärtig. Ist das der Weg, den sie anderen zeigen? Sie sagen auch, dass man Gott finden könne, indem man die Veden und Schriften studiert. Baba jedoch sagt: Ich komme alle 5.000 Jahre, entsprechend dem Plan des Dramas. Nur der Vater kennt die Geheimnisse dieses Schauspiels. Es kann kein Theaterstück von hunderttausenden von Jahren geben. Es ist eine Sache von 5.000 Jahren. Baba sagte auch im vorherigen Kreislauf: Manmanabhav! Das ist das große Mantra. Es ist das Mantra, mit dem ihr Maya besiegt. Nur der Vater sitzt und erklärt euch, was es bedeutet. Niemand sonst kann es erläutern. Es ist auch überliefert: „Der Spender der Erlösung für alle ist der Eine.“ Das kann weder ein Mensch sein noch bezieht es sich auf die Gottheiten. Dort gibt es nichts als Glück und niemand betet und bittet dort. Anbetung wird ausgeführt, um Gott zu treffen. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine

Anbetung, weil sie dann ihr Erbe für 21 Leben besitzen. Deshalb erinnert man sich: „Jeder denkt erst an Gott, wenn er leidet.“ Das Leid hier kennt jetzt keine Grenzen. Sie rufen immer wieder: „Gott, sei uns gnädig!“ Diese eisenzeitliche, leidvolle Welt bleibt nicht die ganze Zeit hindurch bestehen. Das Goldene und Silberne Zeitalter sind Vergangenheit und sie werden wieder existieren. Niemand erinnert sich an etwas, das hunderttausend Jahre her ist. Der Vater gibt euch jetzt das ganze Wissen und stellt sich euch persönlich vor. Er erklärt euch auch die Geheimnisse von Anfang, Verlauf und Ende der Schöpfung, der Sache von 5.000 Jahren. Ihr Kinder befindet euch jetzt in einem fremden Königreich. Hier erlangen die Leute ihr Königreich durch Waffen, indem sie gewaltige Schlachten führen. Ihr gründet euer Königreich durch Yogakraft. Ihr braucht eine satopradhane Welt. Die alte Welt wird enden und zur neuen Welt werden. Man nennt das hier „die eisenzeitliche alte Welt“. Das Goldene Zeitalter ist die neue Welt. Niemand weiß dies. Die Sannyasis behaupten, dass ihr euch das alles einbildet. Sie sagen, dass das Goldene Zeitalter hier sei und das Eisener Zeitalter ebenfalls. Der Vater sitzt jetzt hier und erklärt: Kein einziger Mensch kennt den Vater wirklich. Würde ihn irgendjemand kennen, würden sie ihn den anderen vorstellen. Niemand versteht, was das Goldene Zeitalter und was das Silberne ist. Der Vater erklärt euch Kindern immer wieder sehr gut, denn Er weiß alles. Er ist Janijananhar, d.h. der Wissende. Er ist der Same des menschlichen Weltbaumes. Er ist der Ozean des Wissens und der Ozean des Glücks. Er ist es, von dem wir unsere Erbschaft erhalten. Durch das Wissen macht uns der Vater sich ebenbürtig. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Erinnerung und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Jetzt ist die Zeit, sich von Sünden/ karmischen Konten zu befreien. Belastet euch jetzt nicht mehr. Opfert all eure alten Dinge in diesem Opferfeuer Rudras.

2. Dies ist jetzt eure Stufe des Ruhestandes. Erinnert euch sowohl an den Vater und Lehrer als auch an den Satguru. Um in das liebevolle Zuhause zu gehen, macht euch, die Seele, satopradhan (rein).

Segen: Möget ihr reine und positive Gedanken über euch selbst haben und eure subtilen Schwächen transformieren, indem ihr über sie nachdenkt.

Einfach Punkte des Wissens zu wiederholen, sie zu verbreiten und ihnen zuzuhören, das sind keine reinen und positiven Gedanken über euch selbst. Reine und positive Gedanken über euch selbst zu haben, das bedeutet, über eure subtilen Schwächen nachzudenken, über sehr kleine Fehler, sie zu beenden, sie zu transformieren. Ihr alle durchdenkt dieses Wissen sehr gut, aber dieses Wissen auch für euch selbst anzuwenden, euch zu transformieren und das Dharna zu verkörpern – dafür erhaltet ihr Punkte/ Noten für das letzte Resultat.

Slogan: Erinnert euch in jedem Moment an Karankaravanhar; dann ihr werdet keine Arroganz des „Ich“ Bewusstseins haben.

***** O M S H A N T I *****